

RHEINISCHE POST

NRW > Städte > Leverkusen > Leverkusen-Opladen: Politik stimmt Nacht-Parken zu

RP+ Parkplatznot in Leverkusen-Opladen

Politik stimmt Nacht-Parken zu

Leverkusen-Opladen · Am Goetheplatz sollen Behindertenparkplätze abends für Anwohner freigegeben werden, außerdem die Lehrerparkplätze der Sekundarschule.

16.03.2023, 10:15 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



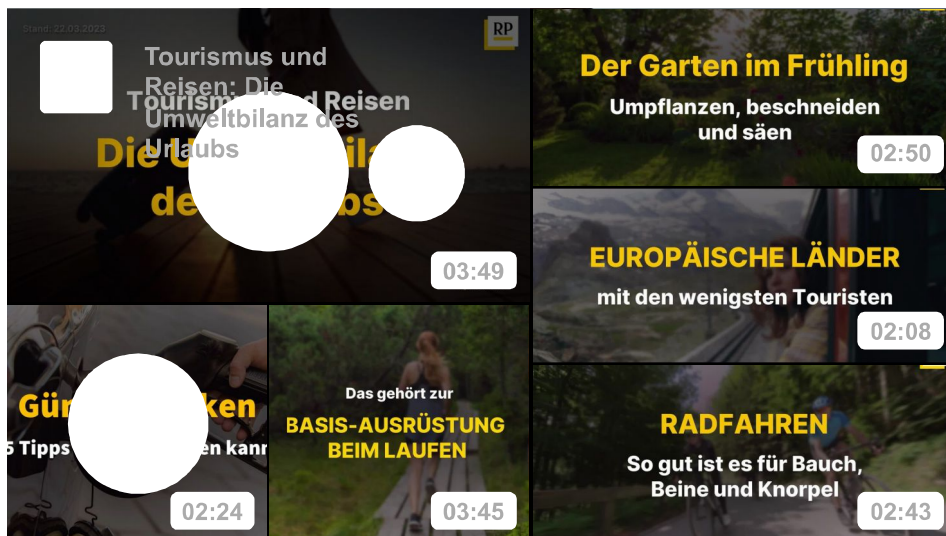
Matthias Itzwerth sprach mit der Sekundarschule. Die benötigt nach eigenem Bekunden ihre Parkplätze weiter exklusiv für sich.

Foto: CDU

Von Tobias Brücker

Der Parkdruck in Leverkusen ist vielerorts hoch. Um diesem Herr zu werden, schlägt Opladen Plus einen ungewöhnlichen, aber schon erprobten Lösungsansatz vor. So sollen laut Anträgen der Fraktion in der Bezirksvertretung II die Parkplätze für Behinderte am Verwaltungsgebäude Goetheplatz und die Lehrerparkplätze der Sekundarschule Neukronenberger Straße abends für Anwohner freigegeben werden. Nachts sollen deren Autos dort stehen können, müssen aber pünktlich am nächsten Morgen weg. Die beiden Vorschläge stoßen auf ein geteiltes Echo.

Vor dem Verwaltungsgebäude gibt es vier Parkplätze, die behinderten Menschen vorbehalten sind. Ursprünglich waren es zwei, während der Pandemie wurden zwei weitere, die sich bis dahin in der Tiefgarage befanden, vors Gebäude gelegt. Die Stadt prüft nun, ob diese wieder zurückverlegt werden. So würden zwei Stellplätze frei.



Wie es auch kommt: Geht es nach den Vertretern des Bezirks II, soll der Parkraum abends für Anwohner zugänglich sein. Nikolas Hubrich (Bürgerliste) berichtete von seiner Arbeitsstelle in Köln, an der es solch eine Regelung gibt. „Da funktioniert das“, sagte er, „wir brauchen aber jemanden, der morgens da steht und Falschparker aufschreibt.“ Auch in Leverkusen hat diese Praxis schon Einzug gehalten – etwa an der

Humboldtstraße. Kritik kam von Axel Schumacher (SPD): „Wir lehnen diesen Antrag ab, weil er behindertenfeindlich ist. Er schließt Behinderte aus der Gesellschaft aus.“

Rechtlich, erläuterte Straßenverkehrschefin Conchita Laurenz, gebe es keine Bedenken, sie betonte aber auch: „Wir können aufgrund der personellen Situation leider nicht sicherstellen, dass jeden Morgen Ordnungskräfte vor Ort sind.“ Relativ regelmäßig sei das aber möglich; versuchsweise eine Strichliste über Verfehlungen zu führen, ebenfalls. Nach den Sommerferien sollen der Politik Ergebnisse präsentiert werden.

Anders verhält es sich mit den Lehrerparkplätzen der Sekundarschule. CDU-Vertreter Matthias Itzwerh sprach mit den dortigen Entscheidungsträgern. Ergebnis: Die Schule pocht auf den Parkraum. Schließlich fänden auch am Wochenende Schul- und Sportereignisse statt. Zudem, argumentierte Itzwerth, gebe es ein großes verkehrliches Durcheinander, in dessen Mitte sich Kinder befänden „Das wäre eine Gefährdung.“ Hubrich stand einem Parkplatztausch an der Stelle positiv gegenüber, fing sich dafür von Stefan Pausch (Grüne) den Spott ein, wohl für die „Parkplatzliste“ zu arbeiten. Hubrich konterte: „Wir wollen keine schaffen, sondern vorhandene sinnvoll nutzen.“ Die Schule überzeugte mit ihren Argumenten die Mehrheit im Ausschuss. Der Antrag auf Parkplatzfreigabe in diesem Fall wurde abgelehnt.

1 Kommentar